



Unwetter bringen Überschwemmungen in den Hautes-Pyrénées – 10-jähriges Kind stirbt

Nach dem Departement Hérault wurde nun auch das Departement Hautes-Pyrénées von Gewittern und sintflutartigen Regenfällen heimgesucht, die zu Überschwemmungen führten. Ein Kind starb im Departement Tarn nach heftigen Windböen.

Der Regen war so stark, dass er mehrere Straßen in der Gemeinde Campan (Hautes-Pyrénées) aufriss. Die Gemeindeangestellten hatten bereits alle Hände voll zu tun, um die Schäden der Gewitter vom Wochenende zu beseitigen. Auch die Einwohner wurden überrascht. Am späten Nachmittag des Montags, 29. Mai, standen die Straßen des Dorfes knietief unter Wasser. Mehrere Gemeinden der Region erlebten das Gleiche. Der Hagel beschädigte einige Dächer und heute Morgen waren entsprechende Aufräumarbeiten angesagt. „Das Wasser ist 20 Zentimeter hoch gestiegen, wir haben versucht, die Möbel zu retten“, erzählt eine betroffene Anwohnerin auf dem Sender France 2.

Ein zehnjähriges Kind stirbt

Starke Windböen wehten über Okzitanien und führten zu einem Drama im Departement Tarn-et-Garonne. Ein umstürzender Baum tötete ein zehnjähriges Kind, das mit seinem Vater spazieren ging. Auch im Südosten gab es starke Regenfälle. Im Departement Var fielen fast 40 Liter Regen auf den Quadratmeter.